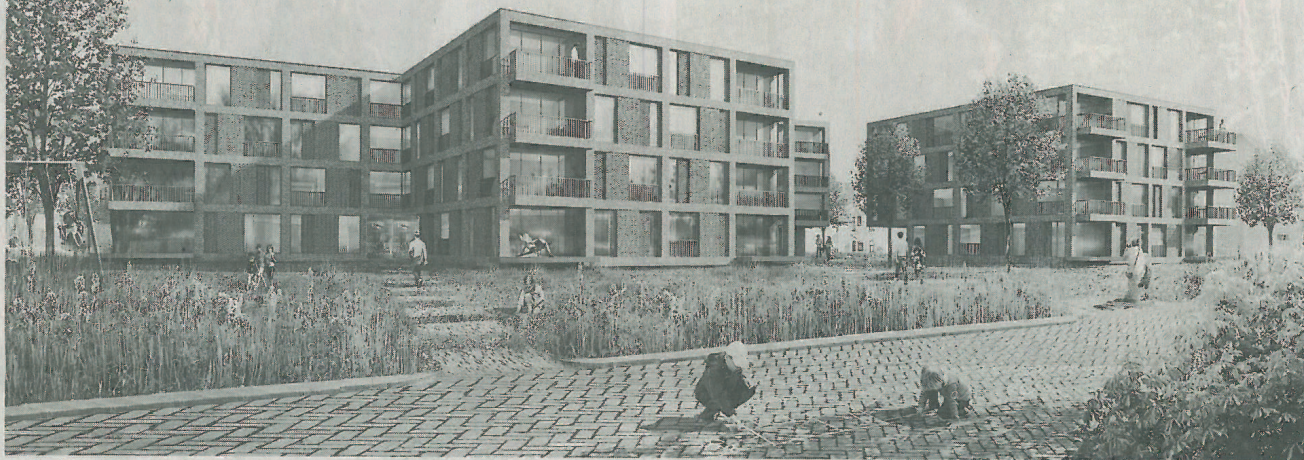


# Rote Klinker hinter der Gilde

Unternehmen baut 66 Wohnungen an der Alten Döhrener Straße / Start im Herbst 2015



An der Alten Döhrener Straße plant das Unternehmen Theo Gerlach den Bau von vier Mehrfamilienhäusern.

Grafik: SMAQ/actalizvisual

VON CHRISTIAN LINK

Günstiger Wohnraum wird in Hannover nur noch selten neu gebaut. Jetzt will das Wohnungsbauunternehmen Theo Gerlach ausgerechnet in der Südstadt, einer der gefragtesten Wohngebieten der Landeshauptstadt, auf vergleichsweise preiswertes Wohnen setzen. Hinter der Gilde-Brauerei an der Alten Döhrener Straße plant die Firma auf einem ehemaligen Gärtnereigelände den Bau von vier Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 66 Wohnungen.

Gestern präsentierte Stadtbaurat Uwe Bodemann und Gerlach-Geschäftsführer Helmut Kummer den Sieger eines

entsprechenden Architekturwettbewerbs für das Projekt, das sich die hannoversche Baufirma rund 14 Millionen Euro kosten lassen wird. Das Berliner Architekturbüro SMAQ überzeugte die zehnköpfige Jury unter der Leitung des Hamburger Architekten Jürgen Böge. „Die Teilnehmer mussten den Spagat zwischen ansprechender Architektur und Wirtschaftlichkeit des Projekts meistern“, sagt Kummer. Diese Aufgabe hätten die Berliner im Vergleich mit ihren neun Mitbewerbern am besten gelöst.

Die viergeschossigen Mehrfamilienhäuser erhalten demnach bodenhohes Fenster und rote Klinkerfassaden. „Dadurch fügen sie sich in die nachbar-

schaftliche Bebauung ein und werten sie auf“, erklärt der Bauunternehmer. Die Wohnungen sollen über zwei bis vier Zimmer verfügen und 45 bis 95 Quadratmeter groß werden. Alle Häuser erhalten jeweils einen Aufzug sowie eine gemeinsame Tiefgarage. Dazu soll es zahlreiche Fahrradstellplätze geben.

Der Bauherr will jede fünfte Wohnung verkaufen. Die übrigen Wohneinheiten sind für die Vermietung vorgesehen. 40 Prozent der Mietwohnungen sollen den Richtlinien für sozialen Wohnungsbau entsprechen und einen Quadratmeterpreis von 5,40 Euro haben. Für die restlichen Mietwohnungen ist ein Quadratmeterpreis von 6,50 bis 8 Euro vorgesehen.

Die Verkaufspreise für die Eigentumswohnungen stünden noch nicht fest. „In der Gestaltung werden sich Eigentums- und Mietwohnungen nicht unterscheiden“, sagt Kummer.

Der Baustart für das Projekt ist frühestens im Herbst 2015 geplant. Kummer rechnet mit einer zweijährigen Bauzeit, sodass im Herbst 2017 die ersten Bewohner einziehen könnten. Bevor die ersten Bagger anrollen, muss aber zunächst der Bebauungsplan für das 5300 Quadratmeter große Gelände zwischen Alte Döhrener Straße und Erich-Wegner-Weg geändert werden. Die Pläne dafür liegen bis zum 26. Juni in der Bauverwaltung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, aus.